

Lasst 1000 Blumen blühen !

**Im Rahmen des Mehrjahresprogrammes «Landwirtschaft und Schule» startet die Fachstelle Umwelt-/Gesundheits-
erziehung des Kantons Aargau im Frühling 1999 das Projekt:**



Ziel dieses Projektes ist es, im ganzen Kanton auf Schul- und Kindergartenarealen gemeinsam mit den Kindern neue Wildblumeninseln anzulegen, um so die Natur im Siedlungsgebiet im wahrsten Sinne des Wortes aufblühen zu lassen. Das Saatgut wird zusammen mit einer Begleitdokumentation von der Fachstelle zur Verfügung gestellt. Das Projekt dauert 1½ Jahre (April 1999 bis Oktober 2000). Während der Entstehung der Blumenwiesen lassen sich verschiedenste Themen fächerübergreifend im Unterricht nutzen. Die Fachstelle bietet dazu ein breites Angebot an Beratung, Dokumentation und Kursen.

Warum Wildblumen?

Die Artenvielfalt unserer Wiesen ist in den letzten Jahren durch die intensive Bewirtschaftung stark zurückgegangen. Gerade die einheimischen Wildblumen sind aber für zahlreiche Insek-

ten lebensnotwendig, welche wiederum als Nahrungsgrundlage von Vögeln,

Säugern, Amphibien

und Reptilien dienen. Mit der Aussaat von Wildblumen in Kindergarten- oder Schularealen helfen wir den einheimischen Pflanzen und Tieren, ihren Lebensraum Schritt für Schritt zurückzuerobern. Wildblumen haben – nicht nur für Insekten – ihre ganz besondere Faszination. Darauf aufmerksam zu machen, ist eines der Projektziele. Darüber hinaus sollen solche lebendigen Wildblumenwiesen und -beete in der Schule zu einem naturnahen, abwechslungsreichen Unterricht beitragen. Für

das Kennenlernen und Beobachten der Blumen und ihrer Besucher wie Käfer und Schmetterlinge bieten sie vielfältige Möglichkeiten, die je nach Interesse mit weiterführenden Aktivitäten wie Schmetterlinge züchten oder Kartieren von Blumenwiesen in der Gemeinde verbunden werden können.

Die Vorbereitung

Der Umfang der Projektdurchführung richtet sich nach dem Alter der Kinder oder Jugendlichen sowie den örtlichen Gegebenheiten. Das Anlegen eines Wildblumenbeets ist mit wenig Aufwand verbunden und eignet sich deshalb besonders auch für Kindergarten und Unterstufe. Ein Stück Boden in Form eines Beets, Streifens oder einer Blumeninsel im Rasen ist schnell gefunden und trifft bei den zuständigen Personen (Abwart/in, Bauamt) leichter

auf Akzeptanz. Mittel- und Oberstufenklassen könnten auch grössere Flächen umgestalten.

Das Erweiterungsangebot

Für das Einbeziehen der Wildblumenwiese oder des -beetes in den Unterricht stellt die Fachstelle eine Sammlung von Ideen zusammen. Wer Lust hat, dieses Thema noch eingehender zu behandeln und Schülerinnen und Schüler selbständig arbeiten und forschen zu lassen, kann vom Erweiterungsangebot Gebrauch machen:

1. Kartierung von Blumenwiesen:

Margeriten oder Wiesensalbei sind Zeigerpflanzen für nährstoffarme Wiesen. Die Schülerinnen und Schüler suchen gruppenweise in der Gemeinde nach diesen und vier weiteren Zeigerpflanzen und erstellen ein Blumenwiesen-Inventar. Geeigneter Zeitraum: Ende Mai bis Ende August. Eine detaillierte Anleitung zu dieser Kartierung kann bei der Fachstelle bezogen werden.

2. Schmetterlinge züchten:

Schmetterlinge finden in einer blumenreichen Wiese genügend Lebensraum. Mit der Zucht von Raupen können wir in der Schule mithelfen, diese bedrohten Tiere zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, diese Tiere artgerecht zu halten und erleben das Wunder der Metamorphose von der Raupe zum Schmetterling. Eine detaillierte Anleitung zum Bau eines Zuchtkastens, zur Suche und zur richtigen Zucht von verschiedenen Raupenarten kann bei der Fachstelle bezogen werden.

3. Beobachten von Bienen

und anderen Blütenbesuchern:

Kleine Beobachtungsaufträge von Blütenbesuchern an unseren Blumen und eine Anleitung zum Bau von Nisthilfen für Wildbienen können bei der Fachstelle bezogen werden.

Hans Althaus
Fachstelle
Umwelterziehung
062 838 90 32



Das Angebot der Fachstelle

- Begleitunterlagen zum Projekt: Saatgut mit detaillierter Anleitung zur Aussaat, Informationen zu den Wildblumen, Unterrichtsvorschläge (gratis)
- Schmetterlingszucht: Bauanleitung für Zuchtkasten, Anleitung zur Schmetterlingszucht, Unterrichtsvorschläge (gratis)
- Wildblumenkartierung: Informationen zu den Zeigerarten, Kartierungsanleitung (gratis)
- Bienen und andere Blütenbesucher: Beobachtungsaufträge und Anleitung zum Bau von Nisthilfen für Wildbienen (gratis)
- Beratungstelefon: Hans Althaus, Fachstelle Umwelt-erziehung. Mittwoch und Donnerstag, Tel. 062/838 90 32.

Kurse in der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung zu diesem Thema:

- «**Wiesen**» – Einführungskurs in die neue Unterrichtshilfe: Samstag, 8. Mai 1999, 9.00 bis 16.30 Uhr in Küttigen. Anmeldung an: Erziehungsdepartement Sektion Fortbildung, 5001 Aarau.
- «**Faszination Honigbiene**»: Einführungskurs in die neue Unterrichtshilfe: 5. – 7. Juli 1999, Schloss Hallwyl, im Rahmen der Hallwyler Schlosstage. Anmeldung an: Erziehungsdepartement Sektion Fortbildung, 5001 Aarau.

E-Mail: hans.althaus@ag.ch

- Dokumentation: Wiesenecke in der Ökothek der Fachstelle. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 13.30 bis 17.00 Uhr
- Informationsveranstaltung für Lehrkräfte: Mittwoch, 28. April 1999, 18.00 Uhr, Bahnhofbuffet, 1. Stock, Aarau
- Auswertung des Projektes und Durchführung einer Schlussveranstaltung

Die Auswertung

Während der Projektdauer gestalten die Schülerinnen und Schüler eine Dokumentation über ihre Erfahrungen, Beobachtungen und Aktivitäten in Form eines Posters mit Texten, Zeichnungen und Fotos.

Diese Dokumentationen werden von der Fachstelle zu einer Ausstellung zusammengestellt. Alle Kindergarten- und Schulklassen, die am Projekt teilgenommen haben, werden zu dieser Präsentation eingeladen und können ihre Aktivitäten vorstellen, Erfahrungen austauschen und andere Klassen zu weiteren Tätigkeiten motivieren.

Empfohlene Unterrichtshilfen

Wiesen: Praxishilfe für Schule und Naturschutz. Themen: «Erkennen von Wiesentypen», «Ökologie der Wiesen», «Heuernte früher und heute» und «Feldlerchen – wo sind sie geblieben?» Didaktische Hinweise, Informationsblätter und Arbeitsblätter, vier Farbtafeln mit Abbildungen der häufigsten Blütenpflanzen und Gräser.

Der Zeitplan

- 28. April 1999: Informationsveranstaltung
- Ende April 1999: Versand von Saatgut und Informationsunterlagen
- April/Mai 1999: Saatbeet vorbereiten, Aussaat bis Herbst 1999 Pflegearbeiten (Schneckenbekämpfung, Schnitt nach Anleitung)
- Mai/Juni 2000: Hauptblütezeit
- September 2000: Schlussveranstaltung

Anmeldung und Auskunft

Die Anmeldung für das Projekt erfolgt bei der Fachstelle.

Tel. 062 838 90 32

Fax 062 838 90 29

Der Anmeldetalon dient gleichzeitig zur Bestellung von Unterrichtsmaterialien und Anmeldung für die Informationsveranstaltung.

Honigbienen: Praxishilfe für Schule und Imkerei. Themen: «Aus dem Leben der Bienen», Schwarzweiss-Zeichnungen als Kopiervorlagen, 10 konkrete Unterrichtsvorschläge zum Thema «Bienen beobachten», «Bienenhaltung in der Schule». Eine 24-seitige Farbbroschüre «Faszination Honigbiene» für die Hand des Schülers ergänzt die Praxishilfe. 

Bezug der Unterrichtshilfen:

Lehrmittelverlag des Kantons Aargau
Im Hag 9, 5033 Buchs
Tel. 062 834 60 10
je Fr. 25.–.